

# NEWS LETTER

GÖRRES |   
GESELLSCHAFT

Zur Pflege der Wissenschaft

AUSGABE 1/2026

## WILLKOMMEN

### Willkommen bei der Görres-Gesellschaft

In diesem Jahr feiert die Görres-Gesellschaft ein Doppeljubiläum: Vor 250 Jahren wurde ihr Namenspatron Joseph Görres in Koblenz geboren. Eben dort wurde die Görres-Gesellschaft am 25. Januar 1876, also vor 150 Jahren, gegründet.

Es gibt also gleich zwei Gründe, mit unserer 128. Jahrestagung vom 25. bis zum 27. September nach Koblenz zurückzukehren. Ein reichhaltiges Programm, zu dem Sie herzlichst eingeladen sind, erwartet Sie,

Im ersten Newsletter dieses Jahres lesen Sie Berichte über zahlreiche Veranstaltungen, die sich unserem Jubiläum widmen. So war das Junge Forum im März „Auf den Spuren von Joseph Görres“ in München und die Görres-Gesellschaft nahm mit einem Pavillon im Mai am 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg teil. Wir präsentierten uns dort sehr erfolgreich der interessierten Öffentlichkeit.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Newsletters!



## Jahrestagung 2026 in Koblenz: „Wissenschaft und Öffentlichkeit“

Die Görres-Gesellschaft freut sich, ihre **128. Jahrestagung vom 25. bis zum 27. September 2026 in Koblenz** durchführen zu können.



Das Rahmenprogramm sowie die rund 70 wissenschaftlichen Vorträge der Sektionen stehen fest. Die überwiegende Mehrzahl der Vorträge der Sektionen befasst sich mit dem Rahmenthema der diesjährigen Tagung: „Wissenschaft und Öffentlichkeit“. Der wissenschaftliche Teil der Jahrestagung findet an der Universität Koblenz statt. **Das Programm können Sie im Internet [hier](#) abrufen.**

Die Besucherinnen und Besucher erwartet neben den Vorträgen ein interessantes Rahmenprogramm. Am Freitag Abend wird der Tübinger Kommunikationswis-

senschaftler **Prof. Dr. Olaf Kramer** unter dem Titel „Expertise unter Attacke? Wissenschaft zwischen Polarisierung und Depolarisierung“ in die Tagung einleiten. Am Samstag Abend findet eine **Schiffahrt auf dem Rhein** statt. Am Sonntag wird der Festgottesdienst vom Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann zelebriert. Danach spricht **Prof. Dr. Harald Lesch** anlässlich des Festaktes zum Thema „Sind wir dabei, den Verstand zu verlieren? Vom Kampf an der Front gegen Unsinn, Irrsinn, Wahnsinn und andere Erscheinungen der Diktatur des Digitalen“. Und am Sonntag Nachmittag gibt es eine Führung in Koblenz: „Auf den Spuren von Joseph Görres“.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch in diesem Jahr auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, u.a. im Jungen Forum. Hierzu sind **bis zum 24. Juli 2026 Reisestipendien i.H.v. 150 Euro** ausgeschrieben (Informationen und Bewerbung [hier](#)).

### Zu Teilnahme und Anmeldung:

Interessierte, die an der Jahrestagung teilnehmen möchten, sind sehr herzlich dazu eingeladen. **Anmeldungen sind über die Homepage möglich ([hier](#))**. Die Veranstaltungen sind öffentlich; es fallen keine Teilnahmegebühren an. Bitte buchen Sie aber rechtzeitig Ihre Unterkunft!

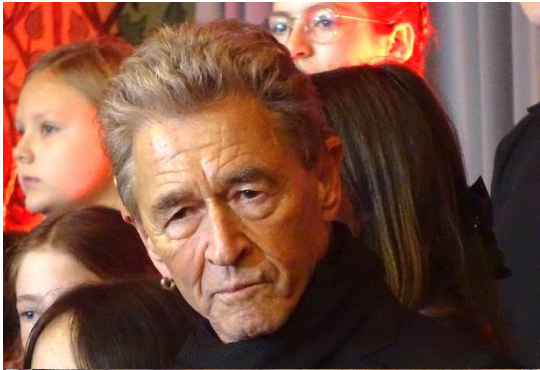
## BERICHTE

Koblenz, 25. Januar 2026

# 250. Geburtstag von Joseph Görres: Festakt mit viel Prominenz in Koblenz + + + wissenschaftliche Tagung zum jungen Joseph Görres



Mit einem beeindruckenden Festakt begingen der [Katholische Leseverein Koblenz](#) und die Görres-Gesellschaft den 250. Geburtstag von Joseph Görres am 25. Januar 2026. Anlässlich der Veranstaltung wurde nicht nur Joseph Görres' gedacht, sondern u.a. auch der Preis „Das Goldene Deutsche Eck 2026“ an **Peter Maffay** für sein Lebenswerk verliehen. Die Moderation des Nachmittags lag bei der bekannten TV-Journalistin **Bettina Böttinger** und beim Sitzungspräsidenten des Lesevereins **Felix Leßmeister**. Der SWR berichtete in Bild und Ton ([hier](#)). Einen detaillierten Bericht können Sie auch auf unserer Webseite lesen ([hier](#)).



Besonders eindrucksvoll war die Ehrung des erfolgreichen deutschen Rockmusikers, Peter Maffay. Der Schulchor des Görres-Gymnasiums überraschte ihn und die Anwesenden mit zwei seiner bekanntesten Lieder. Maffay stimmte spontan ein und bescherzte den Anwesenden einen „Gänsehaut-Moment“.



Doch auch des Jubilares selbst, Joseph Görres, wurde gedacht. **Prof. Dr. Patrick Peters**, der im vergangenen Jahr seine neue Görres-Biographie „Mit spitzer Feder für die Freiheit“ ([hier](#)) vorgelegt hat, entwarf für die mehr als 200 Zuhörerinnen und Zuhörer ein Lebensbild Görres' (Rede [hier abrufbar](#)). Görres-Generalsekretär **Dr. Martin Barth** betonte in seiner Ansprache ([hier abrufbar](#)), dass die Görres-Gesellschaft sich in der Tradition Görres' sieht und seine Kernideen in ihrer Programmatik umsetzt.

Dem Festakt vorausgegangen war ein Pontifikalamt in der Basilika St. Kilian, gefeiert von **Bischof Dr. Stephan Ackermann**. In seiner Predigt betonte Bischof Ackermann die Bedeutung Joseph Görres' als eines streitbaren Katholiken.

### Wissenschaftliche Tagung zum jungen Görres:

Dem Festakt am Sonntag schloss sich am Montag, dem 26. Januar, und Dienstag, dem 27. Januar, eine interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung an, die der Vizepräsident der Görres-Gesellschaft, Prof. Dr. Georg Braungart vom Deutschen Seminar der Universität Tübingen, das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz, und die Görres-Gesellschaft gemeinsam veranstalteten. Die Fritz-Thyssen-Stiftung stellte dankenswerterweise die Mittel für diese Tagung zur Verfügung. Titel der Tagung war **„Literatur, Rhetorik, Ästhetik – Der frühe Joseph Görres bis zur Heidelberger Zeit“**. Den [Flyer zur Tagung](#) mit dem Ablaufplan finden Sie [hier](#).



Die Vorträge gliederten sich in drei Themenkomplexe, die unterschiedliche Aspekte von Joseph Görres' Frühwerk beleuchteten:

- I. *Der frühe Görres als politischer Autor, Aktivist und Publizist,*
- II. *Neue Blicke auf den Romantiker Görres sowie*
- III. *Neue Aspekte von Görres' geistes- und naturwissenschaftlichen Texten.*



Am Montag Abend wurde darüber hinaus eine Görres-Ausstellung mit dem Titel **„Was ich war, war ich immer mit ganzer Seele“** im Landesbibliothekszentrum eröffnet. Anhand von Briefen, Lebensdokumenten, Erstausgaben seiner Werke und Bildmaterial machte die Ausstellung die Vielseitigkeit Joseph Görres' anschaulich. Bemerkenswert war, dass das Mittelrhein-Museum an diesem Abend das berühmte Settegast-Gemälde von Joseph Görres zur Ausstellungseröffnung mitbrachte und ausstellte.

Die Ausstellung wurde mit einem **Vortrag der Görres-Forscherin und Herausgeberin seiner Briefe, Frau Dr. Monika Fink-Lang**, zum Thema „Der junge Görres – ein Porträt im Licht der Briefe“ eröffnet. Den Vortrag können Sie [hier abrufen](#).

## BERICHTE

25. Januar 2026

# Görres-Doppeljubiläum in Funk und Printmedien gewürdigt + + + Görres-Broschüre erschienen



Aus Anlass des "Doppeljubiläums" – 250. Geburtstag von Joseph Görres, 150 Jahre Görres-Gesellschaft – hat unsere Gesellschaft eine Informationsbroschüre veröffentlicht, in der wir auf rund 100 Seiten anhand von Beiträgen und vielen Bildern u.a. über Joseph Görres, unsere Sektionen, Publikationen und Veranstaltungen berichten. **Die Broschüre können Sie [hier abrufen](#).**

Am Freitag, dem 16. Januar 2026, wurde in der Sendereihe **"Tag für Tag" des Deutschlandfunks ein Feature zu Joseph Görres und der Görres-Gesellschaft** ausgestrahlt. Die Sendung, in der auch Görres-Generalsekretär Dr. Martin Barth interviewt wird, können Sie [hier abrufen](#). Am 25. Januar widmete der Deutschlandfunk dem 250. Geburtstag von Joseph Görres sein **"Kalenderblatt"** (abrufbar [hier](#)). Darin zu Wort kommt auch der Biograph Joseph Görres', Prof. Dr. Patrick Peters, der im vergangenen Jahr eine neue Biographie „Mit spitzer Feder für die Freiheit“ ([hier](#)) vorgelegt hat.

Im **SWR** wurde am 23. Januar ein **Porträt von Joseph Görres** gesendet (überregional [hier](#) und Koblenz [hier](#)). Im Programm **SWR Kultur** wurde gleichfalls über Joseph Görres berichtet und ein Interview geführt ([hier abrufbar](#)). Der Bayerische Rundfunk berichtete in seinem Programm **Bayern 2** ebenfalls über das Jubiläum ([hier](#)).

Ein aus Anlass des Görres-Jubiläums geführtes **Interview mit Görres-Präsident Prof. Dr. Bernd Engler**, veröffentlicht auf [katholisch.de](http://katholisch.de), lesen Sie [hier](#). Eine der Kernaussagen Bernd Englers lautet: „Wir verstehen uns als Dialogplattform, auf der auch widerstreitende Meinungen offen ausgetragen werden können, allerdings ohne dabei unseren katholischen Gründungsauftrag aus den Augen zu verlieren.“

Eine kritische Würdigung Joseph Görres' unter dem Titel **"Der Polemiker als Prophet"** von **Prof. Dr. Andreas Holzem**, Universität Tübingen, erfolgte in Heft 1/2026 der Zeitschrift **"Herder Korrespondenz"**. Sie finden den Beitrag, für dessen kostenlose Freistellung wir der "Herder Korrespondenz" sehr herzlich danken, [hier](#).

Alle Beiträge dokumentieren die Faszination, die nach wie vor von Joseph Görres ausgeht, sowie das Interesse an der Görres-Gesellschaft und der von ihr vertretenen Inhalte auch nach 150 Jahren ihres Bestehens.



Aachen, 23. und 24. Februar 2026

# Kolloquium der „Jungen Wissenschaft“ in Aachen

Mit einer zweitägigen Tagung am 23. und 24. Februar 2026 zum Verhältnis von Religion und Moderne setzte die Görres-Gesellschaft ihre Zusammenarbeit mit der Akademie des Bistums Aachen fort. Als "roter Faden" der Tagung stellte sich die Interdisziplinarität der Vorträge und Diskussionen dar. So stellte *Marie Winkelmüller-Urechia* aus Tübingen zu Beginn der Tagung ihre Arbeiten zu sogenannten "alt-römischen Messgesängen" vor, die eine Verknüpfung von theologischen mit kirchengeschichtlichen Fragestellungen aufweisen. *Grigori Khislavski* aus Erfurt trug seine Thesen zu "Russland als der Katechon" vor, die aktuelle politische Vorgänge mit kirchengeschichtlichen Überlegungen verbanden. Mit *Ümmü Zor* aus Bonn trug eine muslimische



Orientwissenschaftlerin zur Polygamiefrage und daran anknüpfend zu modernen Weiblichkeitskonzepten im Islam vor. Ein großer Dank gilt den Mentoren und der Mentorin, die die Veranstaltung begleiteten: Frau [Prof. Dr. Sibylle Trawöger](#) von der RWTH Aachen, Herr [Prof. Dr. Patrick Peters](#) von der Allensbach Hochschule, sowie Herr [Dr. Knut Wormstädt](#), ebenfalls von der RWTH Aachen. Eingebettet in die Veranstaltung war ein öffentlicher Vortrag am Abend des 23. Februar aus Anlass des 250. Geburtstages von Joseph Görres. Peters entwarf ein höchst facettenreiches Lebensbild und trug Passagen aus seiner Biographie "Joseph Görres – Mit spitzer Feder für die Freiheit" vor. Den Vortrag können Sie [hier abrufen](#). Im Anschluss referierte Dr. Martin Barth über Geschichte und Zielsetzungen der Görres-Gesellschaft.

## BERICHTE

München, 7. bis 11. März 2026

# Studienreise des Jungen Forums nach München: „Auf den Spuren von Joseph Görres“



München leuchtete! Die fünfte Studienreise des Jungen Forums führte in die Bayerische Landeshauptstadt. Im Jahr des 250. Geburtstags von Joseph Görres, der seine letzten Lebensjahre in München verbrachte, stand die Studienreise unter dem programmatischen Titel: **„Auf den Spuren von Joseph Görres: Wissenschaft – Öffentlichkeit – Kirche“**. Zahlreiche höchst interessante Begegnungen und Gespräche, unter anderem mit Kardinal Reinhard Marx (Bild oben) oder der stellvertretenden CSU-Fraktionsvorsitzenden [Tanja Schorer-Dremel](#), MdL, prägten die vier Tage. Besuche in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft, der Bayerischen Staatsbibliothek, dem [ifp – Institut für publizistische Ausbildung](#) mit seiner Direktorin [Isolde Fugunt](#), dem Besuch des Jüdischen Gemeindezentrums in München und etliche weitere Programmpunkte boten den 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein facettenreiches wissenschaftliches Programm. Einer der Höhepunkte: Zum Abschluss der Vortrag bei der Katholischen Akademie ([Astrid Schilling](#)) der beiden Studenten Dennis Ossipov und Sebastian Fritsch, die von München nach Jerusalem zu Fuß gepilgert waren. Einen **detaillierten Bericht zur Studienreise finden Sie [hier](#)**.

Nicht fehlen im Besuchsplan durfte ein Besuch des Grabmals der Familie Görres auf dem Alten Münchener Südfriedhof, wo neben zahlreichen weiteren Prominenten auch Joseph von Görres im Jahr 1848 seine letzte Ruhe gefunden hat. Das Junge Forum legte dort ein Blumengebinde ab und erwies so dem Namenspatron der Görres-Gesellschaft seine Reverenz.

Die Reihe der Studienreisen soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Im März 2027 steht die portugiesische Hauptstadt Lissabon auf dem Reiseplan des Jungen Forums.

Ein großer Dank gilt allen, die sich Zeit für diese außerordentlichen Gespräche nahmen und diese mit organisierten. Mit dem reichhaltigen Programm dieser Tage wurde eingelöst, was Studienreisen der Görres-Gesellschaft versprechen: Türen öffnen, die ansonsten verschlossen sind, Begegnungen schaffen und unser Netzwerk ausbauen. Nicht zuletzt jedoch waren die Tage geprägt von einer freundschaftlichen Atmosphäre, bei der auch das Gesellige nicht zu kurz kam.



## BERICHTE

### KURZ UND KNAPP

#### Agendaprozess 2030 gestartet

Die Görres-Gesellschaft hat einen Zukunfts-Prozess "Agenda 2030" gestartet, der sich drei zentralen Anliegen widmet:

(1) Online-basierte Mitgliederbefragung,  
(2) Spenden- und Nachlassmanagement  
und (3) Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

Für die "Agenda 2030" hat sich ein Steuerungskreis gebildet, der für die Mitglieder und Entscheidungsträger in der Görres-Gesellschaft Empfehlungen ausarbeitet.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

#### Junges Forum beim 3. Energiewirtschaftlichen Symposium in Cadenabbia

Zwei Vertreter des Jungen Forums, [Dr. Martin Mehl](#) und [Dr. Patrick Sikora](#), waren zum [3. Energiewirtschaftlichen Symposium der Energiesozietät](#) in Cadenabbia am Comer See als Stipendiaten eingeladen. Die Tagung bot Raum für vertieften fachlichen Austausch zu aktuellen Fragen der Energie- und Infrastrukturpolitik. Großer Dank an [Prof. Dr. Sven-Joachim Otto](#), der diese Teilnahme ermöglicht hat. Wieder einmal zeigt sich: Die Görres-Gesellschaft öffnet Türen, die ansonsten eher verschlossen sind.

Besonders gefreut hat uns, dass mit Martin Mehl und Patrick Sikora zwei Stipendiaten an dem Symposium teilnehmen konnten. Die Stipendien wurden von der Energiesozietät in Zusammenarbeit mit der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft e.V. vergeben.



Würzburg, 14. bis 17. Mai 2026

## 104. Katholikentag in Würzburg: Viele Gespräche und Prominenz im Pavillon

Die Görres-Gesellschaft hat sich mit einem Pavillon (Gemeinschaftsstand mit „Theologie im Fernkurs“) am [104. Deutschen Katholikentag in Würzburg](#) vom 14. bis zum 17. Mai 2026 beteiligt. Unter Mitwirkung von Mitgliedern des [Jungen Forums der Görres-Gesellschaft](#) - Dr. Nora Bach-Sliwinski, Dr. Joachim Bürkle, Marcel Fuchs und Dr. Patrick Sikora - wurden zahlreiche Gespräche geführt, unsere [Jubiläums-Broschüren](#) und Flyer verteilt - und die Görres-Gesellschaft als Wissenschaftsnetzwerk mit dem Anspruch, "Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten im christlichen Wertehorizont" zu sein, vorgestellt. Am Rande des Katholikentages trafen sich Görres-Mitglieder zu einem Abendessen und zum Gedankenaustausch.

Parallel zum Auftritt im Pavillon fand ein Preisausschreiben statt, dessen Gewinnerinnen und Gewinner im Anschluss ausgelost und benachrichtigt wurden. Zu gewinnen gab es u.a. eine Reise zu unserer 128. Jahrestagung nach Koblenz, die Übernahme der Kursgebühr „Basiswissen Theologie“ bei „Theologie im Fernkurs“ und eine Reihe von Buchpaketen.

Ein besonderer Blickfang war die Pappfigur von Joseph Görres, neben der sich zahlreiche Prominente aus Kirche und Gesellschaft ablichten ließen, so der Journalist Robin Alexander, Görres-Vizepräsident und Cusanuswerk-Leiter Prof. Dr. Georg Braungart, KAAD-Präsident Dr. Hans Langendörfer SJ sowie der Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz Dr. Matthias Kopp.

Herzlich danken wir "Theologie im Fernkurs" für die gemeinsame Organisation des Pavillons und die Arbeit vor Ort. Es hat sich gelohnt und überdies großen Spaß gemacht! Gerne kooperieren wir wieder, spätestens beim 105. Deutschen Katholikentag 2028 in Paderborn!



## BERICHTE

Bonn, 20. Mai 2026

# „Innenansichten eines Diplomaten“: Vortrag zum Iran-Atomabkommen von Hans-Dieter Lucas



„Eine Sternstunde der Diplomatie oder das schlechteste Abkommen, das je geschlossen wurde?“, wie Donald Trump behauptete? Zu einer „Stunde Zeitgeschichte“ luden am Mittwoch, dem 20. Mai 2026, anlässlich des Dies Academicus der Bonner Universität das [CASSIS-Institut](#) mit seinem Direktor [Prof. Dr. Ulrich Schlie](#) und die Görres-Gesellschaft zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ein. Weit mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter sehr viele Junge, waren der Einladung in den Festsaal der Bonner Universität gefolgt.

Unter dem Titel "Was kann Diplomatie mit dem Iran bewirken? Von den Verhandlungen über das Nuklearabkommen mit dem Iran zu den amerikanisch-israelischen Kriegen gegen den Iran 2025/2026" referierte Botschafter a. D. [Hans-Dieter Lucas](#) (ehemaliger Politischer Direktor im Auswärtigen Amt und CASSIS Senior Fellow) über das Zustandekommen des Internationalen Atomabkommens mit dem Iran (JCPOA) im Jahr 2015. Er stellte den Prozess dar, der zu dem Abkommen führte, einschließlich der außerordentlich komplizierten und herausfordernden Verhandlungen im E 3+3-Format (mit dem Iran, den USA, China, Russland, Großbritannien, Frankreich und Deutschland). Zum erfolgreichen Verhandlungsergebnis trugen die abgestimmten Positionen der Verhandlungspartner ebenso wie menschliche Faktoren bei, die Vertrauen unter den handelnden Personen schufen.

In der anschließenden Diskussionsrunde beurteilte Botschafter a.D. Lucas die Aussichten auf weitere Verhandlungen und eine diplomatische Einigung pessimistisch. Er sei aber vom Primat der Diplomatie in Konflikten überzeugt: „Der letzte Monat hat deutlich gezeigt, welche Folgen der Verzicht auf Diplomatie hat!“ gab er den begeisterten und gleichzeitig nachdenklichen Zuhörerinnen und Zuhörern mit auf den Weg. Herzlich dankt die Görres-Gesellschaft dem CASSIS-Institut für die Einladung, diese Veranstaltung gemeinsam durchzuführen.



## Die Görres-Gesellschaft trauert

Die Görres-Gesellschaft trauert um ihr jahrzehntelanges Mitglied, Professor Dr. Dr. h.c. [Hans Maier](#), der am 8. Juni 2026 im Alter von 94 Jahren, nur wenige Tage vor seinem 95. Geburtstag verstarb. Hans Maier gehörte der Görres-Gesellschaft seit dem Jahr 1964 an. Im Jahr 1996 wurde ihm in Würdigung seiner vielfältigen Verdienste der [Ehrenring der Görres-Gesellschaft](#) verliehen. Lange Jahre war er im Vorstand aktiv und gab bedeutende Schriften mit heraus. Nachrufe finden Sie u.a. auf der Seite von [katholisch.de](#) ([hier](#)) und der ARD ([hier](#)).

Sehr dankbar sind wir dafür, dass er anlässlich der Verleihung des Ehrenrings an Prof. Dr. Heinrich Oberreuter im September 2021 nach Berlin reiste, die Laudatio für Herrn Oberreuter hielt (Aufzeichnung [hier](#)) und sich sehr lebhaft und engagiert an einer Podiumsdiskussion beteiligte, die allen Zuhörern noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Heinrich Oberreuter war es auch, der anlässlich der Trauerfeier für Hans Maier im Münchener Liebfrauenndom die wissenschaftlichen Verdienste des Verstorbenen würdigte (Aufzeichnung [hier](#)).

Die Görres-Gesellschaft erinnert sich in großer Dankbarkeit an Hans Maier. Sie wird ihm und aller Verstorbenen im Requiem anlässlich der 128. Generalversammlung in Koblenz am 26. September 2026 gedenken.

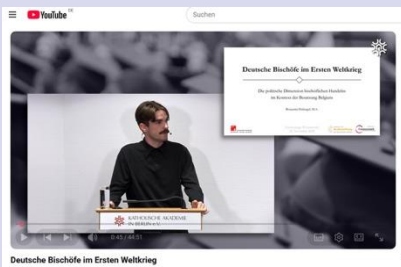


## BERICHTE

### KURZ UND KNAPP

#### „Forum Junge Wissenschaft“ Berlin mit Görres-Beteiligung

Zwei Mitglieder des Jungen Forums, Anna Wera Wilms und Benjamin Hufnagel ([Video hier](#)), nahmen am „Forum Junge Wissenschaft“ in Berlin teil. Sie stellten ihre Abschlussarbeiten in einem außeruniversitären wissenschaftlichen Rahmen in der Katholischen Akademie in Berlin vor Publikum vor. Wer sich künftig ebenfalls beteiligen möchte, kann sich [hier bewerben](#).



#### Junges Forum begrüßt das 350. Mitglied

Das Junge Forum der Görres-Görres-Gesellschaft konnte im Mai dieses Jahres mit Ekaterina Shcherbakov, Studentin an der TU München, ihr 350. Mitglied begrüßen. Zu den Gründen für ihren Beitritt sagte sie: „Dem Jungen Forum der Görres-Gesellschaft bin ich beigetreten, um einen produktiven Austausch zu fördern und auf Gleichgesinnte zu treffen, die diese Welt zu einem besseren Ort machen wollen.“ Willkommen bei uns!



Kloster Banz, 29. bis 31. Mai 2026

## Tagung „Jüdisches Leben in Deutschland“ im Bildungszentrum Kloster Banz

Dem aktuellen und brisanten Thema „Jüdisches Leben in Deutschland. Perspektiven und Herausforderungen gestern und heute“ widmete sich am Wochenende vom 29. bis zum 31. Mai 2026 die vierte Tagung, die die Görres-Gesellschaft im [Bildungszentrum Kloster Banz](#) in Zusammenarbeit zwischen der [Hanns-Seidel-Stiftung](#) (HSS) durchführte. Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter zahlreiche aus dem [Jungen Forum](#) der Görres-Gesellschaft, waren der Einladung gefolgt. Die wissenschaftliche Tagungsleitung lag bei Frau [Dr. Sophia Schmitt](#) (Uni Freiburg) und [Prof. Dr. Thomas Brechenmacher](#) (Uni Potsdam). Über das jüdische Leben in Deutschland heute berichtete der jüdische Student Dennis Ossipov. Das detaillierte Programm der Tagung finden Sie [hier](#).

Einen ausführlichen Bericht über die Tagung können Sie [hier nachlesen](#), den Vortrag von Dennis Ossipov über das jüdische Leben und seine Perspektiven in Deutschland heute finden Sie [hier](#).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Tagung blicken auf Tage voller spannender Vorträge und Diskussionen zurück, wie auch wertvoller persönlicher Begegnungen, die ihnen auch im Pausengespräch oder abendlichen Beisammensein den Spannungsbogen jüdischen Lebens in Deutschland deutlich machten, und die Hoffnung bestärkten, dass sich dieses Leben neu entfalten kann.

Der Dank der Görres-Gesellschaft gilt der Hanns-Seidel-Stiftung, insbesondere Herrn Dr. Michael Hahn, für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung. Gerne greift die Görres-Gesellschaft den Gedanken für eine gemeinsame Tagung im Kloster Banz im kommenden Jahr wieder auf.



## BERICHTE

Wien, 15. Juni 2026

# Wiener Initiative der Görres-Gesellschaft: „Startschuss“ mit Vorträgen zu Staat und Religion

Eine höchst erfreuliche Nachricht erreichte die Verantwortlichen der Görres-Gesellschaft aus Wien: Dort hat eine Gruppe von Görres-Mitgliedern die Initiative für eine Wiener Gruppe gestartet, die sich zu einem Wiener Institut der Görres-Gesellschaft entwickeln möchte. Ein entsprechender Antrag wird bei der Mitgliederversammlung im September in Koblenz diskutiert.

Großer Dank gilt Udo Thianich-Schwamberger (obiges Bild) und Brigadier Dr. Nikolaus Rottenberger (im Bild unten links) für ihr Engagement!

„Startschuss“ für die Wiener Initiative war am Montag, dem 15. Juni 2026, eine Veranstaltung unter dem Titel „Die andere Neutralität. Kann der Staat religiös-weltanschaulich neutral sein?“ Zunächst sprach Udo Thianich-Schwamberger zum Thema „Neutralität als gesellschaftliches Grundversprechen.“ Drei Gedanken standen im Zentrum: (1) Neutralität ist keine Gleichgültigkeit, sondern eine aktive Haltung. Die Bereitschaft, Brücken zu bauen statt Mauern zu errichten. (2) Neutralität als institutionelles Vertrauen, die Unabhängigkeit von Gerichten, Medien und Wissenschaft ist kein Selbstzweck, sondern Fundament einer freien Gesellschaft. (3) Neutralität in Zeiten der Polarisierung, gerade wenn alles zur Schwarz-Weiß-Frage wird, braucht es Räume des „Dazwischen“.

Im Anschluss sprach Univ.-Prof. MMag. Dr. Dr. [Andreas Kowatsch](#), LL.M. (im unteren Bild rechts) über die Bedeutung der Neutralität weit über ihre außenpolitische Dimension hinaus. Als Haltung, als Vertrauensgrundlage unserer Institutionen und als notwendige Tugend in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft.

Allen Beteiligten gilt ein sehr großer Dank für ihre Initiative und ihr Engagement. Es ist wundervoll, dass sich in Wien diese regionale Aktivität entfaltet und damit ein weiteres internationales Standbein der Görres-Gesellschaft erschließt.



Bonn, 16. Juni 2026

# Dr. Matthias Kopp in Bonn: "Zukunft für die Christen im Irak ist möglich!"



Unter dem Titel „Iraks christliches Erbe. Vom Überleben im Zweistromland“ hielt [Dr. Matthias Kopp](#), Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz, am Dienstag, dem 16. Juni 2026, einen Vortrag und zog die Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann. Die Veranstaltung wurde zusammen mit dem CASSIS-Institut Bonn durchgeführt (Details [hier](#)).

Vor dem Hintergrund seiner zahlreichen Reisen in den Irak und den Nahen Osten, insbesondere der Reise von Papst Franziskus in den Irak im März 2021, erläuterte Kopp die dramatischen Ereignisse, die zur Ermordung von rund einer halben Million Christen durch den IS und die Vertreibung aus ihrer angestammten Heimat ins sichere Kurdistan führten. Zu Herzen gingen seine Schilderungen von Kinderschicksalen aus den Flüchtlingslagern im Nordosten des Irak – Kinder, die in ihrem Leben kaum etwas anderes als Flucht, Terror und Krieg erlebten. Kopp blieb jedoch bei seiner Schilderung von Vertreibung und Elend nicht stehen, sondern führte Hoffnung machende Beispiele an: Nach der Niederlage des IS würden Christen wieder in Gebiete zurückkehren, aus denen sie einst vertrieben wurden.

Besonders eindrücklich schilderte Kopp den Besuch von Papst Franziskus im März 2021. In den Trümmern der Kirchen von Mossul, von wo aus der IS zum „Sturm auf Rom“ ausgerufen hatte, betete der Papst am 7. März 2021 für die Opfer von Terrorismus, Gewalt und Vertreibung.



## EINLADUNGEN

Berlin, 16. bis 18. September 2026

# Interdisziplinäres Institut debattiert in Berlin: „Der Mensch im Krieg“

Von **Mittwoch, dem 16. September 2026, bis Freitag, dem 18. September, wird die 70. Jahrestagung** des [Instituts für Interdisziplinäre Forschung](#) (Interdisziplinäres Institut) der Görres-Gesellschaft in Berlin in den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie durchgeführt. Thema der Tagung wird „**Der Mensch im Krieg**“ sein. Den Zeitplan der Tagung mit den vorgesehenen Referentinnen und Referenten finden Sie [hier](#). Weitere Details [hier](#). Interessenten melden sich bitte bei [Martin.Barth\(at\)goerres-gesellschaft.de](mailto:Martin.Barth(at)goerres-gesellschaft.de)



Am **Abend des 16. September ist ab 19:30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung** des Instituts mit dem Leitmotiv „Wie gehen wir als Gesellschaft und als Einzelne mit der steigenden Gefahr eines Krieges um?“ in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Berlin geplant.

Darüber hinaus werden an diesem Abend die Gewinnerinnen und Gewinner des **Wissenschaftspreises zum Dialog von „Naturwissenschaft und Theologie“** prämiert. Die Ausschreibung des Preises erfolgte am 1. Februar 2026.

Zum Hintergrund der Tagung: „Wir sind nicht im Krieg, aber wir sind auch nicht mehr im Frieden“. Mit diesen Worten antwortete Bundeskanzler Friedrich Merz beim „Ständehaus-Treff“ der „Rheinischen Post“ in Düsseldorf im September 2025 auf die Frage, wie hoch er die Kriegsgefahr für Deutschland einschätze. Das Sprechen über Krieg und Kriegsgefahr läuft indes Gefahr, schnell abstrakt zu werden und die Beteiligten – Täter und Opfer – aus dem Blick zu verlieren. Die 70. Jahrestagung des Interdisziplinären Instituts möchte dazu inmitten der aktuellen Debatten bewusst einen Kontrapunkt setzen, indem sie den Menschen ins Zentrum der Betrachtung rückt. „Der Mensch im Krieg“ – Unter dieser Überschrift soll die Rolle des Menschen in Zeiten von Krieg und Kriegsgefahr beleuchtet werden.

Bonn, 28. September 2026

# Michael Seewald im Gespräch mit Joachim Frank: „Gedanken im Arbeitszimmer von Thomas Mann“

Mehrere Monate lang hat der Leibniz-Preisträger Michael Seewald im Jahr 2026 im Thomas-Mann-Haus in Pacific Palisades (Kalifornien) gelebt und geschrieben. In dem Haus, in dem der deutsche Literaturnobelpreisträger Thomas Mann von 1942 bis 1952 wohnte, ist u.a. „Doktor Faustus“ entstanden. Prof. Seewald hat sich dort insbesondere der Frage gewidmet, in welchem Verhältnis Religion und Kultur stehen und welche Rolle der Religion in zunehmend säkularen Gesellschaften zukommt – dabei wurde er sicherlich durch den Ort seines Denkens, Thomas Manns Arbeitszimmer, inspiriert.

Um diese Frage wird es bei der Veranstaltung am **Montag, dem 28. September 2026 um 19:00 Uhr**, gehen. Nach einem einführenden Statement von Michael Seewald führt Joachim Frank ein Gespräch mit dem Theologen. Bereits im Juni 2026 hatten beide ein Gespräch geführt, das im „Kölner Stadtanzeiger“ nachzulesen ist ([hier](#)).

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn im FBS Bonn, Lennéstraße 5, 53113 Bonn statt, der Eintrittspreis beträgt 5 Euro. **Weitere Informationen und den Anmelde-link finden Sie [hier](#).**



### Die Protagonisten des Abends:

**Prof. Dr. Michael Seewald** (Bild links), Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte, Katholisch-Theologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. **Joachim Frank** (Bild rechts), Journalist, Chefkorrespondent der DuMont Mediengruppe und Mitglied der Chefredaktion beim „Kölner Stadtanzeiger“

## EINLADUNGEN

Bonn, 18. bis 20. November 2026

### Tagung: "Digitalisierung im Gesundheitswesen und ethische Herausforderungen"

Die Tagung "Digitalisierung im Gesundheitswesen und ethische Herausforderungen" soll vom **18. bis zum 20. November 2026 in Bonn** stattfinden und in Zusammenarbeit mit dem Center for Life Ethics (Universität Bonn), dessen Direktorin Frau [Prof. Dr. Christiane Woopen](#) ist, durchgeführt werden. In die wissenschaftliche Leitung sind u.a. PD Dr. [Tobias Bauer](#) (Bonn), Dr. [Alexandra-Kaiser-Duliba](#), (Luzern), Ass.-Prof. Dr. [Tabea Ott](#) (Erlangen und Wien) und Dr. [Nils Schütz](#) (Heidelberg) eingebunden.

Im Zentrum der Vorträge und Diskussionen steht die weitreichende digitale Transformation im Gesundheitswesen, die deutlich mehr ist als ein rein technologischer oder ökonomischer Prozess. Sie berührt den Kern des menschlichen Daseins: unsere Verletzlichkeit, unsere Autonomie und unser Bedürfnis nach Zuwendung. Die digitale Neugestaltung des Gesundheitswesens wirft folglich drängende normative Fragen auf. Einige Beispiele hierfür sind: Wie lässt sich das Wohl der Patientinnen und Patienten im Spannungsfeld von algorithmischer Entscheidungsfindung und ärztlicher oder pflegerischer Expertise wahren? Wie verändern Technologien die zwischenmenschlichen Beziehungen in Medizin und Pflege? Und wie können Gesundheitsinstitutionen diesen Wandel gerecht und wertorientiert gestalten?

Das **Programm zur Tagung** und den "**Call for Abstracts**", mit dem wir zu Referaten anlässlich der Tagung einladen, finden Sie [hier](#). Reichen Sie **bis zum 15. Juli 2026 Ihre Bewerbungen für einen Vortrag** bei dieser Tagung ein!

Interessenten können sich wenden an [Martin.Barth\(at\)goerres-gesellschaft.de](mailto:Martin.Barth(at)goerres-gesellschaft.de)



Rom, 20. bis 25. November 2026

### Sponsorenreise des Römischen Instituts (RIGG)



Zum fünften Mal lädt das Römische Institut der Görres-Gesellschaft (RIGG) **vom 20. bis zum 25. November 2026** zu einer exklusiven Romreise mit überwältigenden Musikerlebnissen ein. Gönnen Sie sich diesen Genuss und fördern Sie damit zugleich die Arbeit des RIGG.

Neben den Konzerten mit weltberühmten Dirigenten, Chören und Orchestern in den prachtvollsten Kirchen Roms erleben Sie ein erlesenes Besichtigungs- und Ausflugsprogramm. Für Ihren mit der Reise verbundenen Beitrag zugunsten des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft (RIGG) wird selbstverständlich eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Zum Programm und den **Anmeldemöglichkeiten (bis zum 17. Juli)** kommen Sie [hier](#).

#### Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Mons. Prof. Dr. Stefan Heid  
[rigg.direktor@gmail.com](mailto:rigg.direktor@gmail.com)  
[www.goerres-gesellschaft-rom.de](http://www.goerres-gesellschaft-rom.de)  
+39 388 99 43 616